

# **Fördergesellschaft für den Wiederaufbau der Garnisonkirche Potsdam e.V.**

## **- Der Vorstand -**

### **Positionen der FWG - Kurzfassung**

Stand: Januar 2007

#### **1. Selbstverständnis**

Die FWG ist ein Zusammenschluß von Personen, die aus religiösen, geistes- und kulturgeschichtlichen oder aus städtebaulichen Gründen, den Wiederaufbau der Potsdamer Garnisonkirche unterstützen. Grundlagen ihrer Positionen sind ihre Satzung und der „Ruf aus Potsdam“.

#### **2. Architektur**

Die FWG setzt sich dafür ein, die Garnisonkirche originalgetreu wiederaufzubauen, jedoch ohne die wilhelminischen Zusätze im Inneren. Sie befürwortet die Wiederherstellung der Wagnerorgel, die Installation eines schwingendes Geläuts und die Neuanlage der Plantage in Annäherung an ihre historische Form.

#### **3. Nutzung**

Die FWG unterstützt eine Nutzung nach dem Konzept der Ev. Kirche mit den Schwerpunkten Symbolkirchenarbeit, Stadtkirchenarbeit und Versöhnungsarbeit unter besonderer Berücksichtigung der Geschichte der Garnisonkirche und der Ökumene.

Die FWG befürwortet neben der geistlichen eine angemessene kulturelle und öffentliche Nutzung der Kirche. Sie unterstützt die Nutzung der zukünftig nicht mehr als Treppenhäuser benötigten Seitenflügel und des früher nicht ausgebauten Dachbodens zur Unterbringung der „Stiftung Garnisonkirche Potsdam“ und anderer kirchlicher Institutionen sowie für Dauerausstellungen zum 20. Juli 1944 und zur Geschichte der Garnisonkirche

#### **4. Symbolbedeutung**

Die FWG befürwortet eine intensive Auseinandersetzung mit der Geschichte und Symbolbedeutung der Garnisonkirche zur Klärung der Standpunkte. Sie wird sich besonders den positiven Aspekten der Symbolbedeutung widmen, um sie zu stärken und für die Zukunft nutzbar zu machen.

#### **5. Zusammenarbeit**

Die FWG fördert den Wiederaufbau unter Einbeziehung aller gesellschaftlichen Gruppen. Sie handelt in besonders enger Abstimmung mit der Stadt Potsdam und der Ev. Kirche. Sie beteiligt sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten an allen Aktivitäten der Ev. Kirche zum Bau, zur Erhaltung und zur Nutzung der Garnisonkirche.

#### **6. Ausblick**

Die FWG rechnet mit einer längeren Einwerbe- bzw. Bauzeit. Der Wiederaufbau bedeutet auch Schaffung von Arbeitsplätzen und soll zum Vermitteln und Erlernen alter Handwerkstechniken genutzt werden – auch dies ein Versöhnungszeichen unserer Zeit. Nach Abschluß des Wiederaufbaus wird sich die FWG so umstrukturieren, daß sie die Erhaltung und die Nutzung der Garnisonkirche materiell und ideell fördern und begleiten kann. Die FWG tritt für eine enge und dauerhafte geistige Bindung der Freunde und Förderer an die Garnisonkirche ein.